

freundliche Anstalt Geretteten und ihre Retter, werden von Zeit zu Zeit in den wöchentl. gemeinnützigen Nachrichten bekannt gemacht. Die Geschichte und Einrichtung dieser Anstalt, und die für die Retter verunglückter Personen bestimmten Prämien u. s. w. findet man in dem 3ten Bande der Schriften-Sammlung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, von welcher sie im Jahre 1768 gestiftet ward. Die Rettungswerkzeuge dieser Anstalt sind in allen, den Wasserpegenden nahen Wachen, und andern öffentlichen Gebäuden immer zur Hand. Im Zucht- und Kurhause befindet sich ein eigenes wohl eingerichtetes und mit einem vollständigen Wiederbelebungs-Apparat versehenes Rettungs-Zimmer, wo Fremde und Einheimische sich durch eine vollständige Ansicht dieser Gegenstände, von dem innern Wesen des Instituts unterrichten können. Merkwürdig ist das von der heilsamen Thätigkeit und stets wachsenden Wirkungskraft dieses sich vor allen bekannnten Anstalten dieser Art rühmlich auszeichnenden Instituts, zugehende Resultat, welches das Programm der öffentlichen Versammlung der Patriotischen Gesellschaft vom October 1824 dem Publico in der folgenden kurzen Uebersicht mehrerer Jahre vorlegte. Vom Jahre 1794 bis 1807, also in einem Zeitraum von 13 Jahren, finden sich im Ganzen 675 Menschen gerettet; durch chirurgische Hülfe 168, durch schnelle Rettung 477. In dem folgenden Zeitraum von 13 Jahren, von 1808 bis 1821, wovon die Jahre 1815 und 1814, wo, während der Blokade, die Anstalt ganz eingestellt werden musste, wegfallen, finden sich 768 angezeigte Rettungsfälle, wobei 460 Personen schnell, und 226 durch chirurgische Hülfe gerettet wurden und bei 82 die Wiederbelebungs-Versuche erfolglos blieben. Dagegen sind in dem Zeitraum seit dem 13 Juli 1822 bis zum November 1823, also in etwas über sechs Jahren, zusammen neunhundert und sechs und achtzig Rettungsfälle in der Elbe, Alster, dem Hafen und den Stadtkanälen zu Protocoll genommen worden, wovon 736 Personen durch schnelles Herausziehen und leichte Hülftsmittel gerettet, und 194 durch wundärztliche Behandlung dem Leben wiedergegeben wurden; an 44 war dieselbe fruchtlos geblieben. — Es sind dabei 1194 erste Retter und 132 Aerzte, Wundärzte und deren Gehülfen, mit Geld, und 37 mit der Ehrendenkmünze der Patriotischen Gesellschaft belohnt worden. Von Nov. 1823 bis Nov. 1829 sind 111 Fälle angemeldet worden. Von diesen waren leichtere Fälle, bei

weichen die Rettung durch schnelles Herausziehen vollendet war 51; bei 32 Fällen wurde ärztliche und chirurgische Hülfe angewendet, und 28 Menschen wurden todt aus dem Wasser gezogen.

Den ausführlichen Bericht über die jetzige, sehr erweiterte und verbesserte Verfassung dieser trefflichen Anstalt, findet man sehr vollständig in dem 1828 von dem verstorbenen, um dieses Institut hochverdienten Doctor Moldenhawer, besorgten, und in der Heroldschen Buchhandlung hieselbst erschienenen dritten Ausgabe der „Geschichte und Einrichtung der Hamburgischen Rettungs-Anstalten für im Wasser verunglückte Menschen, mit 6 Kupfertafeln.“ 124 Seiten gr. 8vo. Auch ist noch zu bemerken, dass jetzt (im Winter 1829—30) unentgeltlich Vorlesungen über den Scheintod, und die Rettungsmittel beim Schelotode vom Herrn Dr. Siemers, als jetzigem ersten Vorsteher der Rettungs-Anstalt, für die jungen Chirurgen in zwei Cursen im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe gehalten werden (Donnerstags und Montags, Abends von 7—8 Uhr.)

Das neue Schauspielhaus in der Dammtorstrasse. Dem schon seit mehreren Jahren ausgesprochenen Wunsche des Hamburger Publicums zu genügen, vereinigten sich einige unserer achtbarsten Mitbürger, zur Erbauung eines neuen, geräumigeren und bequemerem Schauspielhauses, auf Actien. Die erforderliche Anzahl von 200 Actionisten fand sich sehr bald, und wurde aus denselben eine Comité von fünf Mitgliedern zur Verwaltung sämtlicher Angelegenheiten der Gesellschaft durch Stimmemehrheit erwählt. Diese Comité bestand aus folgenden Herren:

- Herrn P. Godeffroy,
 - Senator C. M. Schröder,
 - E. J. Smith,
 - J. Sillem, J. U. Dr.,
 - J. C. G. Arnlog, J. U. Dr.

Dem regen Eifer und der rastlosen Thätigkeit dieses Vereines verdankt das Publicum die Ausführung eines so viel umfassenden Plans.

Der Entwurf zu dem Gebäude ist von dem Herrn Geh. Oberbaurath Schinkel in Berlin; nach demselben wurde der Bau durch den Herrn Architecten Wimmel geleitet. Er begann in der Mitte des Maimonats 1826, und die Bühne wurde den 2ten Mai 1827 mit einem Prolog von Präzel und mit der Vorstellung von Göthe's „Egmont“ eröffnet.